

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name:
Studienfächer: MA LA Gym/ Ges Französisch und Geschichte
Gastuni: Université Paris-Sorbonne, Paris IV
Institut Uni Köln: Romanisches Seminar
Institut Gastuni: UFR Littérature Francaise
Tel. (freiwillig): /
E-Mail (freiwillig):
Zeitraum: WiSe 2016-17

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Das International Office der Gastuniversität war darüber informiert, dass ich komme. Der Studentenausweis war vorbereitet. Um eine Wohnung musste man sich allerdings selbstständig kümmern. Da wir bereits vor dem Antritt des Austauschs viele Emails aus dem International Office der Universität Paris Sorbonne bekommen hatten, war mir klar, wer mein direkter Ansprechpartner für Angelegenheiten des Austauschs war (erst Anna Feher, dann Rodrigos Zmiro).

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab in den ersten zwei Wochen sowohl von dem UFR Littérature Francaise (zusammen mit dem UFR Langue Francaise) als auch von dem UFR Histoire eine Einführungsveranstaltung. Dort wurden die Verantwortlichen vorgestellt, das Verfahren der Einschreibung genauestens beschrieben und weitere Fragen beantwortet. Die Veranstaltung fand in einem Hörsaal der Uni statt. Die Uhrzeit und den Ort musste man allerdings selbstständig herausuchen.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Für alle ausländischen Studierenden gab es an der Uni im Hauptgebäude das International Office. Diese Stelle kümmert sich um das Administrative, das den Austausch belangt, leistet Unterschriften, stellt Bestätigungen aus und leitet bei weiteren Fragen an die entsprechende Stelle weiter.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (erst Anna Feher, dann Monsieur Zmiro)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Mit der nominellen Erasmus-Kontaktperson hatte ich dann zu tun, wenn ich eine Unterschrift oder einen Stempel benötigt habe (Learning Agreements und Corfirmation am Ende). Jedoch gab es in den Sommerferien einen Wechsel und in der Zwischenzeit war eine andere Person für all dies zuständig. Dies wurde uns aber im Vorhinein genauestens mitgeteilt und sorgte nicht für Verwirrung.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

An unserem Institut gab es Erasmus-Beauftragte. Mit denen hatte ich allerdings nur in der ersten Woche Kontakt. Anschließend besprach ich weitere Fragen direkt mit den Dozenten.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Fächerangebot der Universität ist sehr breit. Somit fiel es mir nicht schwer, einen Studienplan, der meinem deutschen Studienäquivalent entsprach zusammen zu stellen. Die Uni gehört zu einen der besten geisteswissenschaftlichen Universitäten Frankreichs, worauf auch in der Lehre großen Wert gelegt wird. Jedoch gibt es doch sehr unterschiedliche wissenschaftliche Arbeitsweisen zwischen Deutschland und Frankreich. Die Bibliothek war umfangreich ausgestattet, jedoch machten die geringen Öffnungszeiten und Plätze das Arbeiten etwas schwierig.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Dies war kein Problem.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich musste bei der Erstellung meines Studienplans kleinere Änderungen vornehmen. Ich habe mir in Köln einen Kurs zum journalistischen Schreiben herausgesucht der auf Grund der wenigen Plätze schließlich nur für französische Studenten zugänglich war. Einen anderen Kurs zu finden, war aber ohne Probleme möglich.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde offiziell in das Studienjahr Master 2 eingestuft. Dies hatte aber auf die zu erbringenden Leistungen keine Auswirkungen.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Von der Universität in Paris gab es keine weiteren Vorgaben. Die Uni Köln jedoch machte zur Bedingung 20 CP zu erbringen, um das volle Erasmusstipendium ausgezahlt zu bekommen.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich habe noch keine Scheine in Köln anerkannt bekommen. Jedoch entsprechen die Scheine der genauen Absprache mit den verantwortlichen Personen und ich sehe keine Probleme.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nein.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten waren sehr entgegenkommend und zugänglich. Sie waren sich dessen bewusst, dass das Studium für die ausländischen Studenten ungleich schwerer ist und kamen mir dem entsprechen sehr entgegen. Wir mussten nicht die gleichen Leistungen erbringen wie die französischen Studenten.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Ich würde schätzen in den Vorlesungen war das Verhältnis 1 zu 75 und in den Seminaren von 1 zu 40 bis zu 1 zu 15. An dem Institut (UFR) Littérature Francaise studieren sicherlich 8000 Studenten.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt in der Innenstadt. Deswegen hat sie leider keine Mensa, man kann sicher aber an Imbissbuden Sandwiches o.ä. kaufen.

Es gibt die Assoziation Parismus, die zahlreiche Ausflüge, Besichtigungen und Reisen anbietet.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe die Wohnung privat über einen Facebookkontakt gefunden.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Keine Überbrückung.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Wohnung lag nur 15 Minuten von der Uni entfernt. Ich habe in einer 4er-WG mit drei Franzosen gewohnt. Sie war sicherlich 130m² groß, kostete dementsprechend aber auch fast 800 € im Monat. Mein Zimmer war unmöbliert und ich habe in den ersten Tagen über leboncoin.fr gebrauchte Möbel gekauft.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Eine gute und günstige Wohnung in Paris zu finden, ist nicht einfach. Am besten probiert man es über persönliche Kontakte. Auf Facebook muss man vorsichtig sein, weil Betrüger die verzweifelte Suche von ausländischen Studenten oft ausnutzen wollen.

Im Süden von Paris gibt es die Cité Universitaire – ein Studentendorf, das wirklich eine super Möglichkeit ist, um zu wohnen.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

In Paris gibt es viele Studentenassoziationen, mit denen man Ausflüge machen kann und soziale Kontakte (auch zu Franzosen) knüpfen kann: EIAP, Parismus, ESN Paris.

Mit der Metro kommt man überall in Paris in ca. einer halben Stunde hin. Ein Monatsticket kostet 73 €, für ca. 350 € kann man als Student ein Jahresticket kaufen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?
Parismus, BDE IV.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Ich habe mit Franzosen zusammengelebt und hatte somit immer Kontakt zu Einheimischen. In den Erasmusgruppen engagieren sich auch viele französische Studenten, die Kontakt zu Ausländern haben möchten.

Im Uni-Alltag fand ich es etwas schwierig.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?
Monatlich habe ich in Paris sicherlich 1300 € ausgegeben. (800 € Miete, 73 € Metro, 20 € Handykosten und natürlich die alltäglichen Kosten für Ausflüge, Essen, Trinken etc.)

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich habe neben dem Studium drei Mal wöchentlich als Nounou in einer deutsch-französischen Familie gearbeitet. Dazu gibt es zahlreiche Seiten auf Facebook und insbesondere deutsche Familien suchen händeringend nach Studenten.

Außerdem habe ich Nachhilfe gegeben und in weiteren Familien auf Kinder aufgepasst. (Stelle ein Inserat auf leboncoin.fr!)

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Ich habe einmal wöchentlich bei Lidl und Gemüse auf dem Markt eingekauft. Franprix, Auchan und Monoprix wirken auf uns Deutsche ungewohnt teuer (Franzosen geben einfach mehr Geld für Essen aus als wir).

Meinen Handyvertrag mit einer Auslandsflat habe ich bei Free.fr abgeschlossen.

Mit einer Karte für Velib' kann man überall Fahrräder ausleihen und so vielleicht die teure Monatskarte sparen.

Im Restaurant würde ich über lafourchette.fr einen Tisch reservieren und so verlockende Angebote mitnehmen.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Betreuung war einwandfrei. Das ZIB war immer zu erreichen und hat schnell und konkret auf Emails geantwortet.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Es war einiges zu erledigen, aber ich hatte mit den Formalitäten keinerlei Probleme.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Es war einiges zu erledigen, aber ich hatte mit den Formalitäten keinerlei Probleme.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ich musste den Sprachnachweis B2 erbringen, der mir aber im Romanischen Seminar direkt ausgestellt wurde.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ich musste mich an meiner Gastuniversität noch um einige Unterschriften für das Learning Agreement kümmern (Before the Mobility, During the Mobility). Dies war nicht besonders umfangreich und schwierig, weil ich bei den Infoveranstaltungen die entsprechenden Personen schnell ansprechen konnte.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung war in die administrative (im IO Office) und die pädagogische (in den UFRs) geteilt. Das IO teilte mir einen genauen Termin mit, an dem ich meinen Studiausweis entgegen nehmen konnte. Die Zeiten für die pädagogische Einschreibung erfuhr man auf den Infoveranstaltungen. Beides lief reibungslos.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Meine deutsche Krankenversicherung sicherte mich auch während des Austauschs ab.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Keine Schwierigkeiten.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: